

Bibliolog Petrus auf dem Wasser

Mark.6,7-9 und 30-34 / Matthäus 14,22-33 / Version 3 vom Okt.08



1 Prolog

Normalerweise lesen wir gemeinsam einen Bibeltext und tauschen unsere Gedanken darüber aus. Dabei überlegen wir, was in dieser Passage berichtet wird und versuchen im Gespräch miteinander herauszuspüren, ob dies vielleicht in irgendeiner Weise mit unserem eigenen Erleben in Verbindung steht. Wir fragen uns sogar, ob Gott uns durch diese Geschichte etwas sagen möchte. Das ist eine gute und wichtige Tradition. Mit dem Bibliolog, einer noch jungen Methode, möchten wir dasselbe Ziel auf einem andern Weg erreichen.

Bibliolog heisst: Mit der Bibel in einen Dialog treten.

Bibliolog heisst auch: Im Dialog mit einer biblischen Geschichte hat jede und jeder von uns etwas zu sagen. Es gibt dabei nicht gute oder schlechte Aussagen, sondern nur wertvolle und wichtige. Niemand muss etwas sagen, man kann auch nur zuhören.

Bibliolog funktioniert ganz einfach: Ich werde euch in eine Geschichte einführen und euch an bestimmten Stellen bitten, euch in eine Gestalt aus der Geschichte hineinzusetzen. In dieser

Rolle werde ich euch ansprechen, wenn ihr euch meldet und ihr könnt dann als diese Person etwas sagen, was euch gerade zuvorderst ist.

Ich komme dann zu dir und werde diese Gedanken oder Gefühle nochmals für alle laut und leicht anders aussprechen oder dich als biblische Person vielleicht etwas Kurzes rückfragen.

Im Bibliolog gehen wir vom Bibeltext aus und versuchen den Gefühlen und Gedanken der Menschen nachzuspüren, die in der jeweiligen Geschichte vorkommen. Wir versuchen das auszusprechen, was wir vielleicht auch gedacht, gefühlt oder gefragt hätten, wenn wir damals zur Zeit der Bibel gelebt hätten. Dadurch kann ein uns vielleicht altbekannter Bibeltext ganz neue und vielleicht auch aktuelle Bezüge erhalten.

So, genug eingeführt. Ich hoffe, ihr seid neugierig geworden und freut euch auf diesen frischen Zugang zum Buch der Bücher.

2 Hinführung

Wir wollen nun den Ort hier verlassen und nach Israel fliegen.

Wir wollen auch das Jahr 2008 verlassen und in die Zeit fliegen, als Jesus in Israel mit seinen Jüngern unterwegs war. Das heisst, er ist in diesem Moment gerade alleine, denn er hat seine Jünger auf ihre erste Missionsreise geschickt, immer zwei zusammen. Er hat sie mit folgenden Worten ausgeschickt, wir lesen das im Markusevangelium:

Er befahl ihnen, nichts mit auf den Weg zu nehmen außer einem Wanderstock; kein Brot, keine Vorratstasche und auch kein Geld. Sandalen dürft ihr anziehen, sagte er, aber nicht zwei Hemden übereinander! Weiter sagte er: Wenn jemand euch aufnimmt, dann bleibt in seinem Haus, bis ihr von dem Ort weiterzieht. Wenn ihr in einen Ort kommt, wo die Leute euch nicht aufnehmen und euch auch nicht anhören wollen, dann zieht sogleich weiter und schüttelt den Staub von den Füßen, damit sie gewarnt sind.

Die Zwölf machten sich auf den Weg und forderten die Menschen auf, ihr Leben zu ändern. Sie trieben viele böse Geister aus und salbten viele Kranke mit Öl und heilten sie.

Und nun kommen sie gerade zurück. Seht ihr sie? Sie alle sind übervoll von Erlebnissen und können's kaum erwarten, dies ihrem Meister Jesus zu erzählen.

Die Apostel kehrten zu Jesus zurück und berichteten ihm, was sie alles in seinem Auftrag getan und den Menschen verkündet hatten.

Jesus sagte zu ihnen: Kommt jetzt mit, ihr allein! Wir suchen einen ruhigen Platz, damit ihr euch ausruhen könnt. Denn es war ein ständiges Kommen und Gehen, so daß sie nicht einmal Zeit zum Essen hatten.

3 *Echoing und Interviewing*

Ihr seid nun einer dieser Jünger, die soeben zurückgekehrt sind, zum Beispiel Matthäus, der früher ein Zollbeamter war:

DU BIST JETZT MATTHÄUS UND HÖRST WAS JESUS SAGT: **KOMMT JETZT MIT, IHR ALLEIN! WIR SUCHEN EINEN RUHIGEN PLATZ, DAMIT IHR EUCH AUSRUHEN KÖNNT.**

WAS DENKST DU BEI DIESEN WORTEN? WIE FÜHLST DU DICH JETZT?

.....

DANKE, MATTHÄUS, DASS DU UNS DEINE GEFÜHLE UND GEDANKEN MITGETEILT HAST.

Wie ging die Geschichte dann weiter?

So stiegen sie in ein Boot und fuhren an eine einsame Stelle.

Aber die Leute sahen sie abfahren und erzählten es weiter. So kam es, daß Menschen aus allen Orten zusammenliefen und noch früher dort waren als Jesus und die Zwölf.

Als Jesus aus dem Boot stieg, sah er die vielen Menschen. Da ergriff ihn das Mitleid, denn sie waren wie Schafe, die keinen Hirten haben. Darum sprach er lange zu ihnen (den ganzen Tag inklusive der Speisung der 5000)

Am Abend drängte Jesus seine Jünger, ins Boot zu steigen und nach Betsaida ans andere Seeufer vorauszufahren. Er selbst wollte erst noch die Menschenmenge verabschieden.

Als er damit fertig war, ging er auf einen Berg, um zu beten.

Dieser Tag ist also nicht gerade zu einer Erholung geworden. Die beiden Freunde und Berufskollegen Johannes und Jakobus bekamen ja von Jesus den Uebnernamen Boanerges: Energische Brüder, Donnersöhne (da donnerts vielleicht auch mal): Was mag wohl in ihnen vorgegangen sein, als Jesus nach diesem strengen Tag **am Abend Jesus seine Jünger drängte, ins Boot zu steigen und nach Betsaida ans andere Seeufer vorauszufahren und er selbst noch die Menschenmenge verabschieden wollte.**

DU BIST JETZT JAKOBUS, EINER DER DONNERSÖHNE UND HAST GERADE GEHÖRT, DASS **JESUS EUCH DRÄNGTE INS BOOT ZU STEIGEN UND NACH BETSAIDA ANS ANDERE UFER VORAUSZUFAHREN, WEIL JESUS NOCH DIE MENSCHENMENGE (IMMERHIN WEIT ÜBER 5000 LEUTE!) VERABSCHIEDEN MÖCHTE.**

WAS DENKST DU? WAS SAGST DU?

.....

DANKE, JAKOBUS, DASS DU UNS DEINE GEFÜHLE UND GEDANKEN MITGETEILT HAST.

Die Geschichte wird aber noch dramatischer. Vor noch nicht 24 Stunden sind die Jünger zurückgekehrt und hätten Ruhe wirklich verdient. Dann dieser Tag und jetzt ist es schon Nacht.

Die Bibel berichtet uns weiter:

Als er damit fertig war, stieg er allein auf einen Berg, um zu beten. Als es dunkel wurde, war er immer noch dort.

EINSPIELUNG STURMGERÄUSCH

Das Boot mit den Jüngern war inzwischen weit draußen auf dem See. Der Wind trieb ihnen die Wellen entgegen und machte ihnen schwer zu schaffen. Im letzten Viertel der Nacht kam Jesus auf dem Wasser zu ihnen.

Als die Jünger ihn auf dem Wasser gehen sahen, erschrecken sie und sagten: Ein Gespenst! und schrien vor Angst.

Sofort sprach Jesus sie an: Faßt Mut! Ich bin's, fürchtet euch nicht! Da sagte Petrus: Herr, wenn du es bist, dann befehl mir, auf dem Wasser zu dir zu kommen! Komm! sagte Jesus.

DU BIST JETZT PETRUS UND HAST DIES GERADE GEHÖRT. DIE ANDERN JÜNGER STAUNEN ALLE. WAS GEHT JETZT IN DIR VOR. WAS KOMMEN DIR FÜR GEDANKEN, OB DU GEHEN SOLLST ODER NICHT? SAG UNS DEINE GEDANKEN GANZ SCHNELL, BRUCHSTÜCKHAFT, UNFERTIG:

.....

DANKE, PETRUS, DASS DU UNS DEINE GEFÜHLE UND GEDANKEN MITGETEILT HAST.

Die Bibel berichtet uns weiter und wir staunen alle:

Petrus stieg aus dem Boot,.....

DU BIST JETZT JOHANNES, DER BESTE FREUND VON PETRUS UND SIEHST, WIE PETRUS AUS DEM BOOT STEIGT. IN DIR SCHREIT ES, DU WÜRDEST ES AM LIEBSTEN LAUT RAUSSCHREIEN:

.....

DANKE, JOHANNES, DASS DU UNS DEINE GEFÜHLE UND GEDANKEN MITGETEILT HAST.

Petrus ging über das Wasser und kam zu Jesus. Als er dann aber die hohen Wellen sah, bekam er Angst. Er begann zu sinken und schrie: Hilf mir, Herr! Sofort streckte Jesus seine Hand aus, faßte Petrus und sagte: Du hast zu wenig Vertrauen! Warum hast du gezweifelt? Dann stiegen beide ins Boot, und der Wind legte sich.

STURMGERÄUSCH WEG.

Die Jünger im Boot warfen sich vor Jesus nieder und riefen: Du bist wirklich Gottes Sohn!

Dann fuhren sie zusammen zurück. Es war ganz still. Jeder war mit seinen Gedanken beim letzten Tag und bei dieser Nacht. Eigentlich hätten sich die Jünger ja Ruhe gewünscht und nun ist alles anders gekommen.

DU BIST JETZT EINER DER JÜNGER UND KANNST DIR AUCH DEINEN NAMEN AUSSUCHEN (EINE LISTE HÄNGT). WAS DENKST DU JETZT BEIM HEIMRUDERN?

.....

DANKE, JÜNGER, DASS DU UNS DEINE GEFÜHLE UND GEDANKEN MITGETEILT HAST.

4 Deroling

Danke euch allen. Danke euch allen, die ihr bei uns wart und uns von euren Gefühlen, Gedanken und Motiven erzählt habt.

Alle biblischen Figuren bitte ich nun, wieder in die Bibel zurückzukehren.
(EINSAMMELNDE GESTE MIT DER BIBEL)

Und wir fliegen nun wieder eine Zeitreise von 2000 Jahren vorwärts in die Gegenwart, wir reisen vom See Genezareth ab und landen wieder hier in der Schweiz.

Gerne würde ich euch nochmals die ganze Geschichte in einem Zug vorlesen. Vielleicht bleiben deine Gedanken ja hängen bei der einen oder anderen Szene, die nun mit vielen Gefühlen und Gedanken des Bibliologes angereichert worden ist:

Er befahl ihnen, nichts mit auf den Weg zu nehmen außer einem Wanderstock; kein Brot....

Weiterführende Informationen zum Bibliolog unter www.bibliolog.de / www.kuendigs.ch